

Asociace terapeutů
a detoxikačních
poradců

KINOSVĚT

Mit Dr. Josef Jonas über die Gesundheit

ÜBER DIE GESUNDHEIT 13

GELENK- UND WIRBELSÄULENSCHMERZEN 1 – fokussiert auf die Wirbelsäule

Heute sollten wir uns den Gelenk- und Wirbelsäulenschmerzen widmen. Es gibt vielleicht keinen Menschen, der nicht wüßte, wovon die Rede ist. Neulich habe ich mich verlaufen und einen Laden mit „gesunden“ Sesseln und Stühlen betreten. Das heißt nicht, dass die Stühle gesund sind, aber sie waren für Menschen bestimmt, die Wirbelsäulen- und Gelenkschmerzen haben. Eine Verkäuferin hat mich gleich mit Worten angesprochen: „Sicherlich haben Sie Wirbelsäulenschmerzen und möchten sie loswerden, dann sind Sie bei uns richtig, was kann ich für Sie tun?“ Als ich ihr erzählt habe, dass ich so etwas eigentlich gar nicht brauche, weil ich noch nie erlebt habe, wie sich Wirbelsäulenschmerzen anfühlen, hat sie mich so misstrauisch angeguckt und ich habe in ihren Augen gesehen, dass sie mich für einen Riesenlügner hält, der vielleicht gekommen ist, um zu provozieren.

Und warum ist es eigentlich so? Natürlich ist daran die Gravitation, Anziehungskraft der Erde am meisten schuld, denn der Mensch läuft aufrecht und jegliches Gewicht hängt auf den Gelenken und der Wirbelsäule. Diese Organe werden außergewöhnlich beansprucht. Würden wir auf dem Bauch kriechen, könnte es sein, dass wir diese Probleme gar nicht kennen.

Aber lassen Sie uns lieber an die Sache herantreten. Die Wirbelsäule und die Gelenke haben viele Gemeinsamkeiten. Sie bestehen aus Knorpeln, die sämtliche Stöße zwischen den Gelenken abdämpfen, weiter aus irgendwelchen Bindegewebsüberbrückungen, die beide Teile beisammen halten, zum Beispiel zwei Wirbel oder Knochen, drum herum gibt es gespannte Muskeln und Bänder, kurz gesagt, es sind sehr ähnliche Strukturen aus demselben Material und sie unterliegen denselben Gesetzen.

Wir werden uns heute vor allem mit der Wirbelsäule beschäftigen. Hier müssen wir einen neuen Begriff aufklären, und zwar den so genannten **mikrobiellen Herd**. Es sind versteckte

Mikroorganismen, die imstande sind, in unseren Geweben zu überleben, ohne dass sie unser Immunsystem bemerkt oder ohne dass wir sie zum Beispiel mit Hilfe von Antibiotika bekämpfen und vernichten können. Es ist ein sehr seltsames Phänomen, von dem wir kaum was hören, aber ein Mann Namens Luc Montagnier, ein Nobelpreisträger, der nach wie vor Vorlesungen hält, hat einen großartigen Versuch umgesetzt, während dessen er mit sehr empfindlichen Geräten die Wirkungen eben dieser versteckten Infektionen aufgezeichnet hat. Er hat festgestellt, dass jeder Mikroorganismus eine gewisse für ihn spezifische Kennlinie hat. Was für eine Kennlinie? Die der elektromagnetischen Schwingungen. Das heißt, die Mikrobe löst als lebhafter Organismus elektromagnetische Signale aus, die auf das elektromagnetische Biofeld des Menschen gewissermaßen störend wirken. Darüber hinaus produziert sie verschiedene toxische Stoffe, die sog. mikrobiellen Toxine.

Diese versteckten Infektionen sind sehr wichtig, weil sie häufig eben den Grund darstellen, warum uns die Gelenke oder die Wirbelsäule wehtun. Sie sind nämlich imstande, sich eben in den Bindegewebsanteilen des Bewegungsapparats einzunisten und man hat keine Chance, sie zu vernichten oder zumindest wegzujagen. Eine sehr wichtige Vorbeugung der Wirbelsäulen- und Gelenkschmerzen ist die Ernährung. Natürlich vor allem die Ernährung in den Jugend- und Kinderjahren. Der Zucker, den wir im Fall des Bewegungssystems für ein sehr schädliches Nahrungsmittel halten, braucht nämlich zu seiner Verarbeitung im Organismus Mineralstoffe. Der Zucker, den wir essen, das ist der so genannte raffinierte Zucker, ohne dass die Raffinesse dabei jegliche Rolle spielt. Unser Zucker ist deshalb raffiniert, weil er von allen Unreinheiten, allen Zusatzstoffen frei ist, aber auch keine wichtigen Mineralstoffe enthält. Und eben diese Mineralstoffe sind für den Aufbau und die Struktur der Knorpel sowie für den Aufbau der Bindegewebsanteile der Gelenke und der Wirbelsäule sehr wichtig. Wenn die Ernährung über keine oder eine miserable Qualität verfügt, dann verfügt auch das Gewebe eben über dieselben Attribute. Das betrifft viele Menschen, die schon seit ihrer Kindheit mit der „zivilisierten“ Ernährung gefüttert wurden, so wie wir sie heute kennen, und die ich absolut katastrophal finde. Die Ernährung ist aber auch später in den erwachsenen und alten Jahren unheimlich wichtig, denn der Organismus erzeugt immer wieder säurige Stoffe, die im Organismus neutralisiert werden müssen. Die Neutralisierung geschieht wieder mit Hilfe der Mineralstoffe, die über einen basischen Charakter verfügen, zum Beispiel mit der Kalziumhilfe, denn Kalzium ist ein typisches basenbildendes Element. Und wie wir wissen, brauchen wir das Kalzium im Organismus für den Bau und die Erhaltung von Knochen und Gelenken. Es verfestigt jegliches Bindegewebe. Aber es handelt sich nicht nur um das Kalzium, das der Baustein vieler Gewebe im Körper ist, sondern es geht auch um das Magnesium und weitere Mineralstoffe sowie Spurenelemente. Und eben beim Stress oder bei der so genannten säurigen Ernährung – dadurch wird nicht gemeint, dass die Kost einen sauren Geschmack hat, sondern dass sie säurebildend ist – wird eine große Menge von diesen Mineralstoffen verbraucht. Und wo kommen sie her? Sie kommen aus den Geweben, wo sie sich befinden, das heißt aus den Knochen und dem Bindegewebeapparat, der den Hauptteil des Bindeapparats bildet. Dadurch leidet das Bewegungssystem, es verfügt nicht über die erforderliche Qualität, kann der Gravitation und der Anstrengung, die wir bei der Arbeit, beim Sport oder anderen Aktivitäten aufbringen müssen, nicht standhalten. Man kann also im Allgemeinen sagen, dass unser Bewegungssystem aus Gründen, die ich noch erweitern könnte, nicht aus hochwertigen Werkstoffen erbaut ist und dementsprechend nicht viel aushält, weil die Nutzungsdauer einfach nicht auf dem Niveau ist, wie wir sie bräuchten.

Und das ist nicht der einzige Grund. Die herkömmliche chinesische Medizin sagt, dass die Wirbelsäule und die Gelenke in den Nierenkreis gehören. Und eben die Nieren haben das Sagen, was die Mineralwirtschaft anbelangt. Das heißt, wenn wir die Nieren durch Zucker, Salz und große Flüssigkeitsmengen ermüden und schwächen, wird im Parallellauf auch das Bewegungssystem immer schwächer.

Insbesondere die Wirbelsäule ist sehr stressempfindlich. Verschiedene Stresserlebnisse und -nachwirkungen werden darin nämlich gespeichert. Man sagt zum Beispiel, dass jemand „die Last der ganzen Welt auf den Schultern trägt“. Vorstellen darunter kann man sich einen der Titanen Atlas, der vom Zeus für seine mangelnde Loyalität zu ihm bestraft wurde und das Himmelsgewölbe auf seinen Schultern trägt. Der Stress an sich lässt sich aber künstlerisch nicht darstellen, er ist unsichtbar, vernichtet aber bedeutend die Wirbelsäule. Er bewirkt auch die klemmende Überspannung, wo die Muskeln die einzelnen Wirbelsäulenverbindungen ziehen und die Wirbelsäule noch selbst überlasten. Von der Reflexologie der Organe wissen wir auch, dass gewisse Organe, vor allem von unserem Baubereich, auf die Wirbelsäule einwirken. Es sind zum Beispiel die Nieren, der Dickdarm, der mittels pathologischer Störfunktionen eben auf die Wirbelsäule wirkt.

Wie wir merken und sehen, sind es sehr viele Einflüsse, wobei ich den wichtigsten noch nicht erwähnt habe, denn von ihm sprechen wir eigentlich jedes Mal, wenn wir über die Entgiftung eines gesundheitlichen Problems sprechen. Und das ist natürlich der Darm. Die bei der Darmdysmikrobie entstehenden Darmtoxine kommen vom Darm raus und beeinflussen das Nerven- sowie Bewegungssystem sehr bedeutend. Sie lagern sich direkt im Bewegungssystem ab und rufen darin verschiedene Entzündungen hervor. Das heißt, dass es sich bei irgendwelchen Beschwerden im Bewegungsapparat praktisch immer um eine Entzündungsform handelt, und von daher werden auch unsere Wirbelsäulenschmerzen durch irgendeine Entzündung bewirkt.

Wenn wir es loswerden möchten, müssen wir in der ersten Reihe die sog. Darmsymbiose wiederherstellen, um sich von Darmtoxinen zu befreien, weil die Verdauungsorgane eigentlich die nächsten Nachbarn der Wirbelsäule sind und mit ihr im engsten Kontakt stehen. Aber zu dem Präparat, das wir üblicherweise benutzen, also zum **Activ-Col**, würde ich noch das Präparat **Toxigen** empfehlen, das den Bewegungsapparat von den Darmtoxinen befreit, die noch aus den Zeiten drin geblieben sind, als wir noch unter der Darmdysbiose gelitten haben. Inzwischen konnten wir sie vielleicht loswerden und heute haben wir sie nicht mehr, aber es kann sechs oder zwölf Monate her sein und diese Toxine wirken immer noch nach. Mikrobielle Herde, die auch „versteckte Infektionen“ genannt werden können, sind mit dem Präparat **ArtiDren** abzuschaffen.

Wenn wir unsere Wirbelsäule und Gelenke wirklich ausbessern und gesund machen können, müssen wir sie von den Salzen befreien, die mit der Übersäuerung des Organismus und der Neutralisierung von Säuren zusammenhängen. Da stehe ich aber kurz vor einem etwas verzwickten Dilemma, denn hier würde ich es mir nicht trauen, den Zuhörern einfach so zu sagen, dass sie das Präparat **Biosalz** oder **Activ-Acid** nehmen sollen, weil die Aktivierung dieser Salze zu einer langfristigen Verschlechterung der Lage im Bewegungsapparat führen kann. Deshalb würde ich die natürliche Kur empfehlen, die ich für sehr wichtig halte, und das sind die zur Entsäuerung führenden warmen Basenbäder. Es handelt sich um komplette Bäder, falls uns eine Badewanne zur Verfügung steht, oder zumindest um Fußbäder. Wenn

man heute, obwohl Duschnischen so modern und praktisch geworden sind, noch eine Wanne zu Hause hat, kann man sich so ein Bad mit Speisesoda selber machen und nur den Kopf aus dem Wasser herausragen lassen. So ist die Wirkung noch höher. Es muss nicht ein so einfaches Mittel sein, wie Speisesoda, man kann sich irgendwo im Drogeriemarkt ein solches Salz aussuchen und kaufen, das den Basencharakter des inneren Umfeldes direkt vermittelt. Es bestehen auch verschiedene spezialisierte Läden, wo solche Badzusätze verkauft und gezielt empfohlen werden. Eben diese Bäder zur Abschaffung der Salze und der Azidität des menschlichen Innumfelds halte ich für sehr wichtig oder sogar grundsätzlich, wenn man sich zum besseren Bewegungsapparat und vor allem zur Behebung der Wirbelsäulenprobleme von entzündlichem Charakter auf den Weg macht. Wenn man noch das Präparat **Streson** dazu nimmt, denn, wie ich gesagt habe, der Stress spielt heutzutage eine sehr bedeutende und negative Rolle, dann können wir ein Sanierungs- und Genesungsprogramm starten und werden unangenehme und dauerhafte Schmerzen endlich los. Wenn man das noch mit Übungen verknüpft, etwas Fitness macht, um die Muskeln um die Wirbelsäule herum elastischer zu machen, und sich noch an die dementsprechende Lebensweise hält, dann hat man sehr gute Chancen, das komplette Leben ganz ohne Wirbelsäulenschmerzen zu genießen. So, das war's für heute, demnächst schauen wir uns die Gelenke etwas genauer an.

Quelle: www.youtube.com/watch?v=SOQ0dxWKBHM

Copyright ©Asociace terapeutů a detoxikačních poradců z.s. a Kino Svět (Československá filmová společnost, s.r.o.) 2016

<http://asociace-tdp.cz/>

<http://www.kinosvet.tv/>